

Niere Saar aktuell



Liebe Mitglieder!

Es ist schon ein gutes halbes Jahr her, dass ein neuer Vorstand gewählt wurde.



Wir blicken auf arbeitsreiche Wochen zurück. Wichtigstes Ergebnis, das wir erzielt haben, ist die Sicherung

der Mittel aus der Selbsthilfeförderung nach § 20 c SGB V für den Verein, denn „Ohne Moos nix los!“. Aufgrund der unklaren Situation in der Vereinsführung zu Jahresanfang, waren wir sehr spät mit der Beantragung der Zuwendungen. Dank des Einsatzes von Karl Heinz Hollinger haben wir die Zusage für Mittel, sogar in gleiche Höhe wie im letzten Jahr, erhalten. Damit haben wir uns den finanziellen Spielraum für unsere Vorhaben in 2013 geschaffen.

Um eine gute und reibungslose Zusammenarbeit zu garantieren, wurde eine neue Aufteilung der Vereinsarbeit in unserem Team erarbeitet und umgesetzt.

Besonders stolz können wir auf die Verleihung „Förderpreis Ehrenamt“ des Saarlandes 2013 für das Projekt IOS an Niere Saar e.V. und Junge Nierenkranke Deutschland e.V. sein. Damit wurde das unermüdliche Engagement von vielen Helferinnen und Helfern in den letzten Jahren belohnt. Mein herzlicher Dank geht an alle, die dabei mitgewirkt haben.

Das Aufklärungsteam Organspende um Hanna Schmitt, war auf vielen Veranstaltungen unterwegs, die ich an dieser Stelle gar nicht alle aufzählen kann. Alles über die verschiedenen Aktionen können Sie auf der IOS Homepage nachlesen.

Im Juli führte uns die jährliche Vereinsfahrt mit dem Bus nach Traben-Trarbach und anschließend mit dem Schiff nach Bernkastel-Kues. Trotz einiger Unannehmlichkeiten und zwangsläufiger Programmänderung waren letzten Endes alle mit dem Verlauf des Ausflugs zufrieden.

Dr. Wieber hat uns angefragt, ob wir seine Seminarreihe „Vorbereitung auf die Dialyse“ begleiten und mitgestalten wollen. Das Angebot haben wir natürlich gerne angenommen.

Weitere Themen und Aufgaben zeigen sich schon am Horizont wie z.B. Firmenbesichtigung, Jahresabschlussfeier, SEPA Umstellung und nicht zuletzt die 40 Jahrfeier Niere Saar am 18 Mai 2014.

Es wird uns garantiert nicht langweilig und ganz wichtig: helfende Hände können wir jederzeit brauchen!

*Liebe Grüße und viel Spaß beim Lesen
Ihr Christian Nadé*

Busfahrt am 14. Juli 2013

Unsere diesjährige Busfahrt führte uns an die Mosel.



Es wurde eine Busfahrt mit einigen Hindernissen und Überraschungen.

Nach dem ausgiebigen Frühstück vom gut sortierten Frühstücksbuffet im Hotel



Simon in Nonnweiler fuhren wir über die Hunsrückhöhenstraße nach Traben-Trarbach. Dort angekommen erlebten wir die erste Überraschung: Der Parkplatz für Busse und PKW war gesperrt. Auf diesem Gelände fand das Moselwein - Festival 2013 statt. Der Bus musste uns etwas außerhalb aussteigen lassen. Um die Anlegestelle des Schiffs „Mosella“ zu erreichen, durchquerten wir das Festgelände.



Die Schifffahrt führte uns durch das romantische Mittel-Moseltal moselaufwärts. Wir fuhren vorbei an den bekannten Weinorten Kröv, Ürzig und Zeltingen.



Bei Zeltingen-Rachtig passierten wir die 210 m lange Schleuse. Die Schleuse war trotz eines bundesweiten Streiks des Schleusenpersonals in Betrieb. (wir hatten uns vorher erkundigt).

In Bernkastel-Kues angekommen hatten wir Gelegenheit das gut besuchte Städtchen zu erkunden. Viele Cafés, Eisdielen und Weinlokale luden zum Verweilen ein.



Um 16.30Uhr war der Abfahrtstermin angesetzt. Alle Mitreisenden waren pünktlich anwesend, nur vom Bus weit und breit keine Spur. Auch telefonisch war der Fahrer nicht zu erreichen. Unsere Michaela machte sich kurz entschlossen auf den Weg den Bus zu suchen. Einige Minuten später hatte sie Erfolg. Der Bus parkte etwas außerhalb auf einem Busparkplatz. Leider mussten die Mitreisenden dorthin zu Fuß gehen. Das war für einige Gehbehinderte sehr anstrengend.

Dann konnte die Weiterfahrt starten. Der Bus wollte linksseitig die Mosel entlang nach Reil zum Abendessen fahren. Nach kurzer Fahrstrecke mussten wir jedoch die Route verlassen und einer Umleitung folgen. Die führte uns durch das Moselhinterland durch viele verschlafene Dörfer. Insgesamt bedeutete das einen Umweg von ca. 30 km und eine zusätzlichen Fahrzeit von fast einer Stunde.



Zum Abendessen waren wir dann einigermaßen pünktlich in Reil angekommen. Die

geplante Weinprobe fiel allerdings wegen der fortgeschrittenen Zeit aus. Das Abendessen wurde zügig serviert und war auch gut.

Die Rückfahrt verlief ohne besondere Ereignisse. Wir waren um ca. 22.00 Uhr in Saarbrücken und um 22.40 Uhr in Saarlouis.

Wir hatten einen schönen, interessanten Tag mit einigen Hindernissen und Überraschungen erlebt.

Trotz der Unannehmlichkeiten waren alle zufrieden. Die diesjährigen positiven und negativen Erfahrungen werden wir bei der Planung im nächsten Jahr berücksichtigen.

Ingrid Hollinger

Absenkung der Dialysepauschalen Niere Saar plant Befragung der Mitglieder

Die Absenkung Stufe 1 der Dialysepauschalen ist umgesetzt. Nun geht es darum die zweite Stufe zu verhindern bzw. abzumildern. Der Startschuss zu den Verhandlungen um die zweite Stufe wird im Januar nächsten Jahres fallen. Konnte man bisher mit Befürchtungen argumentieren, so werden jetzt Fakten gefordert sein, also konkrete Beispiele die z.B. Qualitätsverschlechterungen der Behandlung belegen.

Die Verhandlungen werden unseres Erachtens 2 Schwerpunkte haben:

- zum einen wird man die wirtschaftliche Situation der Dialysepraxen wieder beleuchten, da der Sachkostenverschlechterung eine Verbesserung der Leistungskennziffern entgegensteht
- Beurteilung der Entwicklung der Qualität der Behandlung

Zum zweiten Punkt können wir als Niere Saar e.V. einen Beitrag leisten und haben uns als Vorstand entschlossen im November eine Abfrage zur Entwicklung der Qualität der Behandlung unter unseren Mitgliedern durchzuführen. Ziel von uns ist es allerdings, die Abfrage bei allen Patienten in den von unseren Mitgliedern genutzten Dialysepraxen zu organisieren. Dies ist u.E. notwendig

damit die Befragung nicht wegen der geringen Anzahl Befragter angreifbar ist. Im Moment diskutieren wir über diese geplanten Aktivitäten mit Herrn Dr. Daschner, als Vorsitzender Verband Deutscher Nierenzentren und Herrn Gilmer Vorstand Bundesverband Niere e.V..

Heike Selzer, Christian Nadé

Aufgabenverteilung im Vorstand

Die Vorstandsitzung am 07.06 stand ganz im Zeichen der Erarbeitung der Aufgabenverteilung im Vorstand. Wie Christian Nadé im Vorwort zum letzten Rundbrief ausgeführt hat, wollen wir als Team zusammenarbeiten. In dieser Vorstandsitzung haben wir die Basis zu einer effektiven Teamarbeit gelegt.



Im ersten Schritt machten wir uns klar mit welchen Interessengruppen wir als Niere Saar in Kontakt stehen und welche Anforderungen von

diesen Interessengruppen an uns gestellt werden. Im nächsten Schritt stellten wir uns die Frage: Welche Anforderungen haben wir an die Interessengruppen? Aus diesem Bild entwickelten wir dann Aufgabenpakete, die wir zum Schluss konkreten Funktionen bzw. Personen zugeordnet haben. Die Aufgaben sollen eigenverantwortlich von



dem jeweiligen Verantwortlichen erledigt werden, wobei natürlich die Hilfe des



Teams bei der Erledigung selbstverständlich ist. Aufgrund Ihres Handicaps

haben wir Iris Gerald-Latz keine eigenverantwortlichen Aufgaben aufgebürdet. Sie wird vor allem in die Aufgabengebiete laufende Mitgliederbetreuung und Betreuung des Aufgabengebietes Dialyse eingebunden werden. Die ausführliche Aufgabenverteilung wird als Anlage zur Geschäftsordnung geführt und auch auf der Homepage kommuniziert. Nach über 4 Stunden intensiver Diskussion und Arbeit waren alle geschafft, aber mit dem Ergebnis zufrieden.

Aufgabenverteilung:

Vorsitzender Christian Nadé:

Führung des Vereins nach Satzung; generelle Mitgliederbetreuung; Mitgliedergewinnung; externe Kommunikation ; Beantragung Fördergelder; Versicherungsschutz etc.; *Sonderthema:* Planung und Organisation „40 Jahre Niere Saar“

Stellvertretende Vorsitzende Caroline Schmitt

Vertretung des 1. Vorsitzenden in allen Aufgabengebieten
Pflege Homepage IOS; Vertretung Pflege Homepage Niere Saar
Organisation Geburtstagskarten, Jubiläen etc.;

Sonderthema: Organisation Ablagestruktur von Dokumenten des Vereins

Schriftführer Klaus Schmitt

Organisation Sitzungen; Versammlungen ;
Interne Kommunikation (Rundbriefe, Flyer, ...); Kontaktpflege zu Regionalverbänden und zu Nierenvereinen; Ansprechpartner für Beirat Organspende;

Sonderthema: Chronik Niere Saar vervollständigen

Kassiererin Heike Selzer

Kassenangelegenheiten; Mitgliederverwaltung; Steuerangelegenheiten; Betreuung Thema Dialyse und Vorbereitung zur Erstdialyse, Angehörige

1. Beisitzerin Ingrid Hollinger

Laufende Mitgliederbetreuung (Organisation und inhaltliche Ausgestaltung Stammtische, Gemeinschaftsveranstaltungen, etc.)

2. Beisitzerin Michaela Dellmuth

Betreuung Thema Transplantierte, Vorbereitung zur Transplantation, Angehörige;
Hilfestellung bei sozialen Angelegenheiten; Feriendialyse;
Pflege Homepage Niere Saar; Vertretung Pflege Homepage IOS

3. Beisitzerin Iris Gerald-Latz

Mithilfe bei laufender Mitgliederbetreuung;
Mithilfe Betreuung Thema Dialyse und Vorbereitung zur Erstdialyse, Angehörige

Beirat für Organspende

Hanna Schmitt

Aufklärung Organspende

Klaus Schmitt

SEPA Umstellung des Einzugsverfahrens

Ab Februar 2014 wird in Deutschland der Zahlungsverkehr auf SEPA (Single Euro Payments Area) umgestellt. Die Einführung des Verfahrens stellt den Zahlungsverkehr in Europa auf einheitliche Beine. Für den normalen Kontoinhaber ändert sich wenig. Er muss nur die neuen „Kontonummern“ (IBAN) und die neuen „Bankleitzahlen“ (BIC) bei seinen Überweisungen verwenden.

Für uns als Verein ist mehr zu tun. Aus diesem Grund haben wir mit den Vorbereitungsmaßnahmen zur Umstellung schon begonnen. Soweit die alten Einzugsermächtigungen schriftlich vorliegen, gelten diese auch für das SEPA Lastschriftverfahren. Es brauchen in diesem Fall keine neuen SEPA Einzugsmandate ausgestellt zu werden, sondern man kann die alten Einzugsermächtigungen in SEPA Mandate umwidmen. Dies gilt für alle unsere Einzugsermächtigungen. Als Gläubiger erhält der Verein Niere Saar eine Gläubiger-ID, die bei der Bundesbank beantragt werden muss. Unsere Gläubiger ID lautet:
DE2327300000745000.

Für jedes Einzugsmandat benötigen wir auch eine Mandats-ID, die eindeutig einem „Zahlungspflichtigen“ zugeordnet werden kann. Dazu verwenden wir die Mitgliedsnummer.

Die Kreissparkasse Merzig stellt uns ein neues „Bankenprogramm“ zur Verfügung, das wir mit den neuen Daten füttern müssen. Der erste Zahlungslauf auf Basis SEPA wird im April nächsten Jahres durchgeführt werden. Die gesetzlichen Regelungen verlangen, dass dem Zahlungspflichtigen die Umwidmung der alten Einzugsermächtigung auf ein SEPA Mandat rechtzeitig mitgeteilt wird. Dies kann in einer Mitgliederversammlung

oder über Rundbrief etc. geschehen. Mit den Ausführungen im September Rundbrief haben wir diese gesetzliche Anforderung erfüllt.

Die Aufbewahrungsfristen sind neu definiert worden, die wir bei der Kassenführung natürlich berücksichtigen müssen.

Wir werden Sie über die Umstellungen weiter auf dem Laufenden halten.

Heike Selzer

Vorbereitung auf die Dialysepflicht „Fit für Dialyse“

Dr. Wieber und Dr. Dahhan vom Dialysezentrum in Merzig veranstalteten am 18. u. 20.06.2013 in der CEB in Merzig-Hilbringen, eine Schulung für angehende Dialysepatienten und ihre Familienangehörigen. Das Motto dieser Veranstaltung lautete „Fit für Dialyse“.

Im Vorfeld der Veranstaltung fragte Dr. Wieber bei uns an, ob wir die Veranstaltung mit gestalten könnten. Natürlich sagten wir sofort zu, denn als Selbsthilfeorganisation mit dem Schwerpunkt Nierenerkrankungen sehen wir uns in der Pflicht, gerade Patienten die vor dem schwierigen Weg in die Dialyse stehen, zu beraten, Ängste zu nehmen und eine Plattform für den Erfahrungsaustausch mit anderen Patienten zu bieten.

Erfahrene Ärzte und Pflegekräfte führten die Schulung durch. So wurden die anwesenden Patienten über die Therapien, aber auch über die Sorgen und Nöte von Dialysepatienten aus der täglichen Praxis informiert.

Themen, die u.a. behandelt wurden waren:

- welche Anzeichen gibt es für eine Niereninsuffizienz
- Unterschiedliche Therapiemöglichkeiten
- wie funktioniert eine Dialysemaschine
- Ernährung als Dialysepatient
- Sozialrecht
- Transplantation

Zwischen den Vorträgen gab es angeregte Diskussionen. Vor allem die Ängste und Befürchtungen wurden hierbei thematisiert.

Den Familienangehörigen wurde klar welche Belastung und welche Einschränkungen eine Dialysepflichtigkeit mit sich bringt, so dass bei diesem Personenkreis ein Verständnis für die Situation des Patienten geweckt wurde.

In der gesamten Diskussion konnten Heike Selzer und Christian Nadé mit Ihren Erfahrungen sowohl im Bereich der Dialyse, wie auch der Transplantation wertvolle Beiträge liefern.

Bei den weiteren Veranstaltungen ist Niere Saar fester Bestandteil des Konzeptes von Dr. Wieber.

Heike Selzer, Christian Nadé



*Mache es zu einer Grundregel
deines Lebens, niemals zu bereuen
und niemals zurückzuschauen.*

Katherine Mansfield



Verleihung Förderpreis Ehrenamt 2013 an Niere Saar e.V. und Junge Nierenkranke Deutschland e.V.

Verleihung „Förderpreis Ehrenamt“ des Saarlandes 2013 an Niere Saar e.V. und Junge Nierenkranke Deutschland e.V. für das Projekt „Infoteam Organspende Saar“ (IOS)

*Laudatio von Franz Josef Schumann,
Präsident des saarländischen
Sparkassenverbandes*

Das Projekt „Infoteam Organspende Saar“



erfüllt nach Auffassung der Jury alle Kriterien beim Förderpreis Ehrenamt 2013. Die IOS basiert auf einer Arbeitsgemeinschaft der beiden Vereine „Niere Saar e.V.“

und „Junge Nierenkranke Deutschland e.V.“ sowie weiteren ehrenamtlichen Menschen. Sie betreibt Aufklärung zur Thematik Organspende im Saarland. Zur Vorbereitung ihrer Aufklärungsarbeit wurde ein eigenes „Erscheinungsbild“ mit Logo, Werbematerial, Flyer und Internetseite entwickelt. Die Aufklärungsarbeit leisten überwiegend Betroffene. Dazu gehören u.a. Dialysepatienten, Transplantierte, Lebendspenden und Angehörige von postmortalen Spendern. Die Einbindung unterschiedlicher Interessengruppen – Religion (Katholiken, Protestanten, Juden, Muslime), Politik, Ärzte, Künstler - gewährleistet, dass das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet wird. Die Nachhaltigkeit wird sichergestellt durch Projektarbeit wie Ansprache breiter Bevölkerungsschichten bei Themenabenden, Ansprache jüngerer Leute in Schulen oder durch Aufarbeiten aktueller Themen bei Sonderveranstaltungen. Besonders gefordert waren die Mitglieder der IOS durch das neue Transplantations-

gesetz und den Organspendeskandal in Göttingen.

Jährlich werden ca. 15 bis 20 Veranstaltungen durchgeführt. In 2011 wurden bei 18 Aktionen beachtliche 11.779 Organspendeausweise verteilt. Im Berichtsjahr 2012 wurden bei 19 Aktionen und durch Einzelpersonen immerhin trotz Spenden-skandal 9.484 Organspende-ausweise ausgegeben.

Unter dem Motto „Von Mensch zu Mensch“ leistet das Infoteam Organspende Saar eine bedeutende Aufklärungsarbeit vor Ort, um die Menschen für das Thema Organspende zu sensibilisieren.

Herzlichen Glückwunsch an die IOS, das Infoteam Organspende Saar.

Hanna Schmitt

„Geschenktes Leben - Organspende ist Vertrauenssache!“ Diskussions- und Informationsveranstaltung



Am 27. Mai fand um 18.30 Uhr im Foyer der Illinger „Illipse“ der zweite Teil der Gemeinschaftsveranstaltung des IOS zusammen mit der Schirmherrin Nadine Schön (MdB) und der Frauenunion Saar statt.

Erfreulicherweise fanden sich trotz strahlendem Sonnenschein, den man bis dato lange vermisste, über 50 Interessierte ein. Unter dem Motto: „Geschenktes Leben – Organspende ist Vertrauenssache!“ versprachen sich die Besucher Information und Aufklärung darüber, was bisher

geschehen ist und was künftig noch getan werden soll, um verlorengegangenes Vertrauen in das Organspendesystem wiederherzustellen. Und dem wurde an diesem Abend umfassend Folge geleistet: Auf das Thema erstklassig spezialisierte Referentinnen und ein hochkarätig besetztes Podium sollten den Abend zu einer rundum gelungenen Sache machen.

Nach der freundlichen Begrüßung von



Nadine Schön startete die parlamentarische Staatssekretärin Frau Annette Widmann-Mauz mit ihrem Impulsvortrag unter dem Titel: „Eine Herzensangelegenheit: Organspende“.

Dabei betonte sie ausdrücklich, dass Organspende auch in Zukunft keinesfalls verlangt werden darf. Die sogenannte „Widerspruchsregelung“, wie etwa in Spanien und Österreich geltend, sei in ihren Augen für Deutschland nicht akzeptabel. Auch sollte die Angehörigenberatung von potentiellen Spendern unbedingt ergebnisoffen erfolgen. Sich für Organspende zu entscheiden, sagt sie, setzt ein großes Maß an Weitsichtigkeit, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein voraus. Wer Organe spendet übernimmt sozusagen auch eine Art Patenschaft. Bezugnehmend auf die vergangenen Transplantationsskandale versicherte sie, dass man von Seiten der Politik alles tun werde, damit das Vertrauen der Menschen in das Organspendesystem zurückkehrt. So wies sie u.a. darauf hin, dass maßgeblich durch Gesundheitsminister Andreas Storm, Schirmherr der Veranstaltung, viele Dinge schon auf den Weg gebracht wurden, die noch in diesem Jahr gesetzlich geregelt werden sollen. Insbesondere hält sie die



Genehmigung der Richtlinien der Bundesärztekammer, durch das Bundesgesundheitsministerium für dringend erforderlich. Auch sollen unangekündigte Kontrollen in den Transplantationszentren und das nun geltende Sechsaugenprinzip in Zukunft Manipulationsversuche unmöglich machen.

Abschließend äußerte sie den Wunsch, die Menschen mögen ohne Ängste an das Thema Organspende herangehen, sich informieren und sich letztendlich, wie auch immer, entscheiden.

Ein herzliches Dankeschön richtete sie in diesem Zusammenhang an das Infoteam Organspende Saar für seine überaus wertvolle regionale Aufklärungsarbeit und übergab das Wort an Frau Dr. Undine Samuel.

Als geschäfts-führende Ärztin der DSO – Region Mitte wies Frau Samuel in ihrem



Vortrag: „Skandal und Vertrauen – Organspende 2012“ zunächst einmal auf die katastrophalen

Auswirkungen der Machenschaften in Göttingen, Leipzig und auch München für die vielen Menschen auf der Warteliste hin. Die Organspendezahlen gingen, so Samuel wörtlich: „in den Keller“!

Kaum war die mit großen Hoffnungen verbundene Novellierung des Transplantationsgesetzes „draußen“, sagte sie, wurden sie durch die vielen, nicht endenden Negativschlagzeilen zunichte gemacht. Das Wort: „Organspendeskandal“ (richtig: Transplantationsskandal) war in aller Munde, wurde fleißig karikiert und reichte gar bis hin zum Kölner Karneval.

In diesem Zusammenhang betonte sie ausdrücklich, dass die DSO, wie oft irrtümlich angenommen, absolut nichts mit der Transplantation zu tun habe. Dass das Wort „Transplantation“ Bestandteil im

Namen der Stiftung ist, sei in der Historie derselben begründet. Die Zuständigkeiten von Organspende und Transplantation seien streng voneinander getrennt. Die Aufgabe der Stiftung sei es, den Ablauf der Organspende, angefangen beim Angehörigengespräch bis hin zum Organtransport zu koordinieren. Dabei stellte sie ausdrücklich fest, dass die Frage nach Organspende nur gestellt werden kann, wenn der Hirntod auch verstanden wurde. Ebenso versicherte sie der Zuhörerschaft, dass der jeweilige Koordinator die Gespräche mit den Angehörigen garantiert ergebnisoffen führt. Ohne Organspendeausweis oder vorherige Willensäußerung des Hirntoten sei, und das bedauert sie, die Ablehnungsrate mit 40% allerdings sehr hoch. Erfreulicherweise aber



haben 90 % der Angehörigen, die einer Organspende zugestimmt haben, nach mindestens

einem Jahr ihre Entscheidung nicht bereut! (lt. Umfragen Frau Blaes-Eise, DSO Koordinatorin) Als eine der Konsequenzen aus dem Skandal, nannte sie die Schließung eines Transplantationszentrums in Bayern, dem man einen zu lockeren Umgang mit den Richtlinien zum Vorwurf macht.

Manipulationen an der Warteliste, wie zunächst in Göttingen aufgedeckt, sollen künftig gesetzlich unter Strafe gestellt werden. Um verlorengegangenes Vertrauen wiederzugewinnen müsse unbedingt für mehr Transparenz gesorgt werden: Die Bevölkerung, so fordert sie eindringlich, muss erfahren was passiert! Im Saarland (Universitätsklinikum Homburg), teilte sie abschließend mit, seien übrigens bei jüngsten unangekündigten Kontrollen keine Unregelmäßigkeiten zu verzeichnen. Zur darauf folgenden Diskussion bzw. und

Frage und Antwortrunde, nahmen neben ihr und Frau Widmann-Mauz, Gesundheitsminister Andreas Storm, sowie Dr. Urban Sester (Transplantationsverantwortlicher der Uniklinik Homburg) im Podium Platz. Für die Moderation hatte sich freundlicherweise Frau Ina Thiesen bereiterklärt. Nachdem keine Fragen mehr offen waren, zumindest in diesem Auditorium, beendeten Frau Wagner – Scheidt (FU Saar) und Klaus Schmitt (IOS) mit einem kurzen Schlusswort gegen 21.00 Uhr die Veranstaltung. Mit einem regionalen, „gesunden“ Präsent (von der Ölmühle Oberthal) bedankte man sich bei den Podiumsteilnehmern und der Moderatorin. Alle Beteiligten waren beim Abschied einhellig der Meinung, einem überaus gelungenen Informationsabend beigewohnt zu haben.



v.l.: Hanna Schmitt, Andreas Storm, Dr. Undine Samuel, Annette Widmann-Mauz, Anja Wagner-Scheid, Dr. Urban Sester, Ina Thiesen, Klaus Schmitt, Nadine Schön

Schon ein wenig stolz, eine „so große Sache“ auf die Beine gestellt zu haben, ließ das Veranstaltungs – und Organisationsteam den Tag gemütlich bei einem kleinen Umtrunk ausklingen.

Hanna Schmitt

TAG DER ORGANSPENDE

1. JUNI 2013

FUßGÄNGERZONE SAARBRÜCKEN



Das THW im Einsatz – Dankeschön!

Am 1. Juni 2013 fand in einer über 30-jährigen Tradition der bundesweit ausgerufenen Tag der Organspende statt. Die zentrale Veranstaltung unter dem Motto: „Richtig. Wichtig. Lebenswichtig!“ wurde in diesem Jahr nach den Städten Hannover, Frankfurt und Dresden, in Essen ausgerichtet.

Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen und über das Thema Organspende und Transplantation zu informieren.

Auch das IOS war an diesem Tag, wie auch in den Vorjahren, fit und gut vorbereitet, ihre Organspende- Aufklärungsaktion in der Saarbrücker Fußgängerzone durchzuführen. Das Organisations- und Planungsteam hatte soweit alles im Griff.

Früh an besagtem Morgen staunte die „erste Schicht“ nicht schlecht, dass die freundlichen THW- Helfer schon fleißig bei der Arbeit waren und das große Zeltdach bereits „aufgebaut“ hatten.

Nun musste es nur noch an Ort und Stelle gerückt werden, dann ging alles ruck- zuck!



Pünktlich um 10.00 Uhr waren die Tische mit Flyern und Infobroschüren bestückt und die ersten Herzballons („von Mensch zu Mensch“) mit Helium gefüllt. Einziges Handicap war der fehlende Stromanschluss, den wir mangels ausreichend langer Leiter nicht erreichen konnten. Schnell wurde an einem benachbarten E- Plus Laden eine tieferliegende Steckdose ausgemacht, die jedoch nach Aussage des Filialleiters nur nach Genehmigung des zuständigen Regionalchefs angezapft werden dürfe – und das sollte dauern! Erst mal konnte es losgehen. Mit im Boot hatten wir noch zwei freundliche Mitarbeiterinnen der Lions Hornhautbank Homburg, sowie zwei junge DSO- Promotorinnen, die zusammen mit uns, zum wiederholten Male, Hand in Hand die Bevölkerung über Hornhaut- und Organspende informieren wollten.



Ralf Latz, Bürgermeister der Stadt Saarbrücken

Mit Herrn Latz, Bürgermeister der Stadt Saarbrücken betrat der erste geladene Gast unser Infozelt. Zunächst erkundigte er sich

freundlich nach dem Stand der Dinge und bot uns spontan an, das fehlende Leiterstück mit seiner Körperlänge wettzumachen. – Nette Geste, aber das reichte auch nicht aus! Ihm wurde darauf die besondere Ehre zuteil unser, eigens für diese Aktion angefertigte Plakat mit seiner Unterschrift einzuweihen.

„Ich habe mich dafür entschieden!“

Ihm taten es an diesem Tag viele andere Gäste aus Kirche, Politik und Ärzteschaft gleich, und setzten somit ein Zeichen der Solidarität mit den vielen tausend Menschen, die verzweifelt auf ein Spenderorgan warten. Auch die „grüne“ Politikerin Frau Dr. Simone Peter (MdL) besuchte uns (unangekündigt) an diesem Morgen, um, wie sie sagte, nach sehr langer und intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema, ihre Entscheidung pro Organspende öffentlich kundzutun, indem sie vor Ort einen Organspendeausweis ausfüllte und stolz in die Kamera hielt.



„Grüne“ Unterstützung bekamen wir an diesem Morgen gleich noch einmal, als ein Adidas Werbeteam, als eine Art „Blue men group“ verkleidet durch die Fußgängerzone streifte, kurz für ein Foto bei uns innehielt und mit seinen Sticks auf unseren BzgA – Infostand trommelnd freundlich auf unsere Aktion aufmerksam machte.

Um 13.30 Uhr war dann hoher Besuch angekündigt. Gesundheitsminister Andreas Storm erschien, wie immer sehr pünktlich, wurde kurz zu einem Radio – Interview gebeten, war dann aber ganz Ohr.



In einer kleinen Ansprache dankte er dem IOS - Team für sein wertvolles Engagement und sagte ihm in allen Belangen seine volle Unterstützung zu.

Ebenfalls an diesem Tag vor Ort war Dr. Josef Mischo (Präsident der Ärztekammer des Saarlandes), der sich besonders von der deutsch– französischen Partnerschaft in Sachen Organspende beeindruckt zeigte. Monsieur Alain Walter von der lothringischen Organspendeorganisation (Co.tra.lor) konnte uns aus gesundheitlichen Gründen zwar nicht wie geplant aktiv an diesem Tag unterstützen, ließ es sich aber nicht nehmen, uns mit seiner Frau Cathy einen kurzen Besuch abzustatten.



Dr. Mischo versprach ihm, seiner Organisation im saarländischen Ärzteblatt ein paar Zeilen zu widmen und ließ sich dafür auch gerne zusammen mit ihm „ablichten“.

Nach mehrmaliger Nachfrage, bekamen wir dann endlich gegen 15.00 Uhr den „E – plus – Saft“ für unser Laminiergerät genehmigt. Glücklicherweise hatten wir vorgesorgt und eine ausreichende Menge „Kunststoff – Ausweise“ dabei, die bei den Interessierten viel besser ankommen als die in Papierform.



Den ganzen Tag über hatten wir regen Zuspruch, führten viele offene Beratungsgespräche, von denen nur ganz wenige einen „unangenehmen“ Eindruck hinterließen.

Gegen 16.30 Uhr neigte sich ein erfolgreicher Aktionstag seinem Ende. Die „sieben Sachen“ waren schnell wieder eingetütet und gepackt. Wir verabschiedeten uns mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen“ von unseren Info-Partnern von DSO und Hornhautbank, nicht ohne das Versprechen auch im nächsten Jahr an gleicher Stelle wieder „gemeinsame Sache“ zu machen. Pünktlich um 17.00 Uhr rückte das THW-Team an und zerlegte binnen kürzester Zeit fachmännisch das Zelt – Als wenn nichts gewesen wäre!

Müde, verschwitzt und mit mehr oder weniger schmerzenden Füßen, zog das IOS-Team gemeinsam Richtung Pizzeria, wo es bei einem wohlverdienten Mahl und einem kühlen Getränk, die erfolgreiche Aktion gebührend feierte.

Hanna Schmitt

Gemeinschaftsveranstaltungen 2013 Niere Saar e.V.

Firmenbesichtigung:

Auf Nachfrage bei Pizza Wagner werden seit der Übernahme durch den Nestlé Konzern keine Führungen mehr durchgeführt. Erfreulicherweise konnten wir aber kurzfristig eine Führung im Rahmen „Gläserner Globus“ im SB Warenhaus St. Wendel organisieren.

Wir werden einen Blick hinter die Kulissen eines SB Warenhauses werfen. Angefangen von der Fleisch- und Wurstherstellung bis hin zur Lagerhaltung werden wir Einblicke erhalten. Die Führung dauert 2,5 - 3 Stunden und ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Es können maximal 40 Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang berücksichtigt.

Termin 14 Uhr am 29.10.2013;

Treffpunkt: Kundeninformation
Globus St. Wendel

Anmeldung bis 14.10.2013 bei Hanna Schmitt Tel: 068511011.

Der Anrufbeantworter ist aktiviert!

Jahresabschlussfeier

Zu unserer diesjährigen Jahresabschlussfeier laden wir alle Mitglieder, sowie deren Angehörige in den Hubertushof nach Schmelz-Hüttersdorf ein. Wir werden am 15.12.2013 ab 16:00 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein, bei Kaffee und Kuchen, beginnen. Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen. Das Programm hält für jeden Geschmack etwas bereit.

Die Einladungen werden wir rechtzeitig versenden.

Seit Mai sind folgende Mitglieder verstorben

Valentin Raimund, Perl

**Hartmut Retzkowski, Spiesen
Elversberg**

Claire Logie, Eppelborn

Egon Kirst, Nalbach

**Wir gedenken in Ehrfurcht all
unserer verstorbenen Mitglieder.**

**Christian Nadé
1.Vorsitzender**

Vereinsnachrichten

**Folgende Austritte haben wir zu
verzeichnen:**

- Arthur Pressmann, Blieskastel
- Manfred Schwarz, Sulzbach
- Karina Heinecke, Großbesseln
unbekannt verzogen

**Als Neumitglieder können wir
begrüßen:**

- Willi Biewer, Merzig
- Ulrich Krebs, Heusweiler

Nachruf Herr Hartmut Retzkowski

Wir trauern um den Tod unseres
Ehrenmitglieds

Hartmut Retzkowski

Herr Retzkowski gehörte dem Verein Niere Saar e.V. seit 1991 an. Mehr als 20 Jahre lang übernahm er Verantwortung für den Verein und war in verschiedenen Positionen im Vorstand tätig. Mit besonderem Engagement führte er über 17 Jahre die Position des Kassierers aus.

Nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand stand er dem Verein jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Am 25.07.2013 verstarb er nach längerer Krankheit im Alter von 69 Jahren.

Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand Niere Saar e.V.



***Die Liebe trägt die Seele, wie
die Füße unseren Körper
tragen.***

Katharina von Siena



Dialysestammtische in Püttlingen, Kirkel und Dillingen

Berichte von den Stammtischen

Frau Bernd, Organisatorin des Kirkeler Stammtisches, hat uns den folgenden Bericht zukommen lassen. Diesen nehmen wir zum Anlass zukünftig in Niere Saar Aktuell eine Rubrik „**Berichte von den Stammtischen**“ zu platzieren, um den Stammtischrunden eine entsprechende Plattform zu geben.

Dialysestammtisch in Kirkel gratuliert zum 80. Geburtstag.

Beim Treffen der Mitglieder des Dialysestammtisch in Kirkel am 25.08. beglück-



wünschten,
stellvertretend für
die 20 Teilnehmer,
die Organisatorin
des Stammtisches
Frau Heiderose
Bernd und Stamm-

tischgründer, sowie ehm. Vorsitzenden der Niere Saar e.V. Herr Helmut Maaß, Herrn Paul Nerlich nachträglich zum 80. Geburtstag. Mit einem kleinen Präsent von der Runde wünschten Frau Bernd und Herr Maaß dem Jubilar alles Gute sowie für die Zukunft viel Glück und vor allem gesundheitlich alles erdenklich Gute! So hoffen Sie von Herzen, dass er noch viele schöne Stunden im Kreis der Freunde in Kirkel verbringen wird! Diese Wünsche bestätigten alle mit Beifall! Herr Nerlich bedankte sich recht herzlich bei allen.

Martin G. Müller

Nächste Termine:

17.09.2013 um 17:00 Uhr
„Organspenden retten Leben!“
Veranstaltung der
„Gesundheitsregion Saar“ im
Konferenzgebäude des Saarländischen
Rundfunks

25.10.2013 von 10:00 bis 17:00 Uhr
Aufklärungsaktion Organspende im HACO
Wadern, Galerie.

Stammtischtermine im Überblick:

20.10.2013 Stammtisch Kirkel
19.11.2013 Stammtisch in Dillingen
17.09.2013 Stammtisch Dillingen
02.10.2013 Stammtisch Püttlingen
05.11.2013 Stammtisch Püttlingen
03.12.2013 Stammtisch Püttlingen

Wir sind immer für Sie da!

Christian Nadé, 06835/6070163
Caroline Schmitt, 06854/76756
Heike Selzer, 0 68 32/18 15
Klaus Schmitt, 06851/1011
Michaela Dellmuth, 0681/40176803
Iris Gerald-Latz, 0 68 87/8 77 77
Ingrid Hollinger, 0 68 98/29 40 16

Impressum

Niere Saar aktuell ist das Mitteilungsblatt des Vereins
Niere Saar e. V. Es erscheint 4 mal jährlich.

Layout:

Klaus Schmitt

Autoren dieser Ausgabe:

Christian Nadé, Heike Selzer, Ingrid Hollinger, Hanna
Schmitt, Klaus Schmitt

Bilder:

Klaus Schmitt

Kontakt zur Redaktion:

Klaus Schmitt
In der Rumbach 4
66606 St. Wendel

info@niere-saar.de



Von Mensch
zu Mensch-



gemeinsam für
Organspende!

www.info-team.organspende-saar.de

Geschenktes Leben! Organspende ist Vertrauenssache!

Eine Entscheidung zur Organspende ist wichtig
- gerade jetzt!

Ich habe mich **dafür** entschieden!

